

Ratsherr Joachim Schneider äußert sein Bedauern darüber, dass sich die erneute Etablierung einer Förderschule in Rheinbach so schwierig gestaltet. Er hält dieses Schulangebot nach wie vor für sehr wichtig und ist der Auffassung, dass alle Bemühungen unternommen werden sollten, um zumindest eine Dependance zu behalten.

Ratsherr Logemann schließt sich den Ausführungen von Ratsherrn Joachim Schneider an und dankt der Verwaltung für ihre Bemühungen. Auch er befürwortet weiterhin die Wiedereinrichtung einer Förderschule in Rheinbach bzw. die Erhaltung einer Dependance.

Hierzu erläutert EBg Dr. Knauber, dass auch nach seiner Auffassung das Angebot einer Förderschule in Rheinbach vorgehalten werden sollte. Derzeit würden 2 Klassen der Waldschule Alfter im Gebäude Stadtpark 16 beschult. Schulträger sei der Rhein-Sieg-Kreis. Dieser sei allerdings an einem größeren Teilstandort interessiert. Es habe ein Angebot aus Rheinbach gegeben, das abgelehnt wurde. Nach seiner Information gebe es nun ein Angebot aus Meckenheim. Er habe aber das Interesse der Stadt Rheinbach als Standort einer Förderschule sehr deutlich gemacht. Er versichert nochmals, dass die Verwaltung intensiv an dem Thema arbeite. Ratsherr Beißel ergänzt, dass Inklusion leider kein Allheilmittel insbesondere beim Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ sei und befürwortet dringend, wieder eine Schulform für diese Kinder in Rheinbach vor Ort vorzuhalten.